

Briefen werden neue Aufgaben begründet, Probleme aufgeworfen und Fragen beantwortet.

Lehren aus dem 10. Plenum

Das 10. Plenum war Anlaß, die Wirksamkeit der Arbeit der Grundorganisation zu prüfen. Zu welchen Erkenntnissen kamen wir? Ich möchte nur einige nennen. Das geistige Leben sowohl in der Grundorganisation als auch in der gesamten Genossenschaft muß ein höheres Niveau erreichen. Vor allem gilt es, die Mitgliederversammlungen der LPG gründlicher vorzubereiten. Auch bei uns kommt es mitunter vor, daß der Vorstand mit fertigen Konzeptionen auftritt und Probleme zur Diskussion stellt, die den Mitgliedern noch fremd sind. Die Grundorganisation empfahl dem Vorstand, möglichst viele Mitglieder an der Vorbereitung der Versammlungen zu beteiligen, ihre Fähigkeiten und Erfahrungen zu nutzen, um Entscheidungen vorzubereiten, Probleme zu diskutieren und die besten Lösungswege zu finden.

Zur Entwicklung des geistigen Lebens gehört die Aus- und Weiterbildung sowie die politische Qualifizierung aller Mitglieder der Genossenschaft. Die Anforderungen im sozialistischen Wettbewerb zur Erzielung von Spitzenleistungen werden größer, demzufolge auch die Anforderungen an die Qualifizierung. Auf diesem Gebiet gibt es in unserer LPG Fortschritte. 72 Prozent aller Mitglieder verfügen über einen fachlichen Abschluß.

Doch berücksichtigen wir, daß in unserer LPG immer moderner produziert wird, neue Technologien angewandt werden, daß z. B. die Begegnung großer Flächen zunehmend an Bedeutung gewinnt, so reicht der Stand der Qualifizierung nicht aus. Dem Vorstand wurde

empfohlen, die Qualifizierung entsprechend den Erfordernisse! zu forcieren.

Kritisch hat sich die Parteileitung mit der politischen Bildung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern beschäftigt. Sie ist bisher unzureichend und entspricht nicht den Anforderungen. Schlußfolgernd daraus hat sich die Parteileitung vorgenommen, ab Herbst dieses Jahres Genossen zu gewinnen, die an einer Sonderklasse der Kreisschule des Marxismus-Leninismus das Studium aufnehmen. Dem Parteilehrjahr soll größere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Über die Kooperationsakademie wollen wir einen Zyklus zur marxistisch-leninistischen Bildung für die mittleren und leitenden Kader der LPG gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern durchführen.

Die Grundorganisation der LPG Friemar ist sich ihrer Verantwortung bewußt und gibt sich mit dem Erreichten nicht zufrieden. Sie wird ständig nach neuen Wegen und Methoden suchen, um ihre politische Arbeit zu vervollkommen. Gleichzeitig fühlen wir uns für unsere Kooperationspartner mit verantwortlich. Uns ist es nicht gleichgültig, wie sich dort die Entwicklung vollzieht. Deshalb werben wir unsere Ergebnisse mit ihnen vergleichen und ihnen unsere Erfahrungen in der Parteiarbeit im freimütigen Gedankenaustausch vermitteln. Dazu haben wir gemeinsam mit der Kreisleitung in unserer LPG einen Konsultationspunkt für Parteiarbeit eingerichtet. Dort stellen wir unsere Erfahrungen und Erkenntnisse zur Diskussion. Im Mittelpunkt steht dabei, wie die Grundorganisation den Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR politisch führt und die Initiative der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern fördert.

Hanna Zessin

Parteisekretär in der LPG Friemar, Kreis Gotha

INFORMATION

Jugend pflegt Traditionen der Arbeiterbewegung

-- In der FDJ-Bezirksorganisation Leipzig stellten während der 4. Wettbewerbsetappe über 1000 Mitglieder den Antrag,

Kandidat der SED zu werden. 377 von ihnen bat nach der Bezirksdelegiertenkonferenz der SED um Aufnahme in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse.

— Während dieser Zeit fanden über 2500 Treffen und Begegnungen mit Partei- und Arbeiterveteranen, mit Aktivisten der ersten Stunde und mit Schrittmachern der heutigen Tage statt.

— Über 6900 Vorhaben zur Erforschung der revolutionären Traditionen der deutschen Ar-

beiterbewegung wurden von FDJlern und Pionieren in Angriff genommen.

— 751 Traditionsstätten der deutschen Arbeiterbewegung wurden von den Mädchen und Jungen in persönliche Pflege übernommen bzw. gestaltet.

— Über 10 600 erworbene Schießabzeichen und 206 000 Teilnehmer an der Aktion „Goldene Fahrkarte“ sind Ausdruck der gewachsenen Bereitschaft unserer Jugend zum zuverlässigen Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes. (NW)